



Über Bau reden – Baustoff Kommunikation

Kommunikative Kompetenz: um fachliche Kompetenz (noch) wirksamer werden zu lassen

Kommunikationstag

16. Oktober 2018

Wien

UBERBAU AKADEMIE

Wir laden Sie herzlich ein zu einem spannenden Tag rund um den Baustoff "Kommunikation", welcher nicht nur in komplexen Projekten, sondern in vielfältigen Alltagssituationen immer wichtiger wird...

... um zum Beispiel:

- ein frühzeitiges Verstehen und Verstandenwerden sicherzustellen, damit Missverständnisse und Wahrnehmungsunterschiede nicht erst auf der Baustelle sichtbar werden und um unnötige Umplanungen und Mehraufwendungen zu vermeiden
- professionell zu verhandeln, damit die eigenen Anliegen erfolgreich vertreten werden können
- der Komplexität von zahlreichen Bau- und Planungsprozessen effektiv wie effizient zu begegnen
- aus einem häufig zu beobachtenden Gegeneinander wieder ein Miteinander zu machen
- zu erkennen, worum es allen Beteiligten wirklich geht, damit sich alle voll auf die Verwirklichung des Projektes konzentrieren können
- (Projekt-) Teams souverän führen zu können
- von Beginn an ein konstruktives und kooperatives ZusammenBauen zu gewährleisten
- frühzeitig und immer wieder herauszuarbeiten, was der Bauherr wirklich will
- mit ständig auftretenden Veränderungen und neuen Herausforderungen konstruktiv umzugehen
- über noch mehr Handlungsoptionen in herausfordernden Situationen zu verfügen.

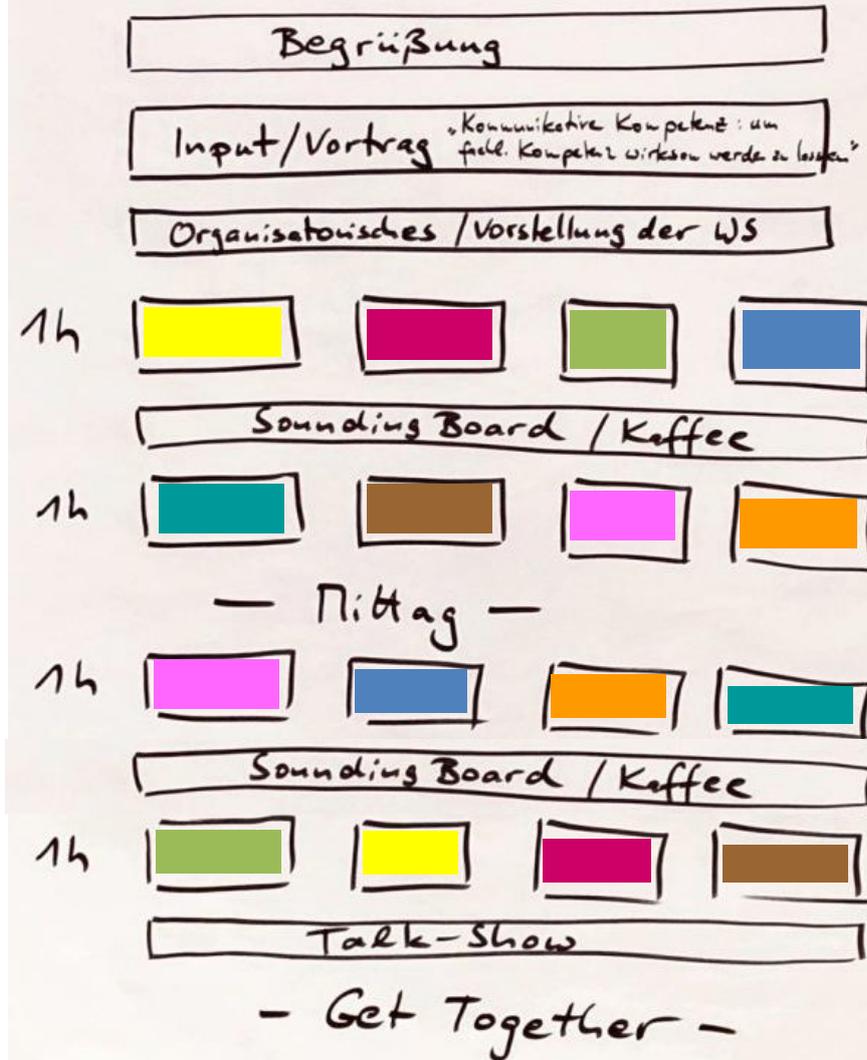
An den besonderen Herausforderungen von Fach- und Führungskräften im Planungs-, Bau-, Wirtschafts- und Umweltbereich orientiert, bietet Ihnen dieser **Kommunikationstag** vielfältige Anregungen, Ideen und Impulse und einen intensiven Austausch über Erfahrungen, Herausforderungen und Potenziale des Praxisalltags. Je nach individueller Schwerpunktsetzung reflektieren und hinterfragen Sie eingefahrene Kommunikationsweisen und als typisch wahrgenommene Projektabläufe und Dynamiken. In **parallelen Workshops** erhalten und entwickeln Sie anhand von Fallbeispielen, Demonstrationen und Inputs Ansatzpunkte für Ihren weiteren Umgang mit den verschiedenen kommunikativen Baustellen.



Ablauf:

- 9:00 Uhr: Einlass
9:15 Uhr: Begrüßung Hans Staudinger
9:30 Uhr: Input/Vortrag „Kommunikative Kompetenz: um fachliche Kompetenz (noch) wirksamer werden zu lassen“, Stefan Kessen
9:45 Uhr: Organisatorische Hinweise und Vorstellung der Workshops
10:00 Uhr: **Workshops 1**
11:00 Uhr: ...Kaffee trinken...Über Workshops austauschen...Netzwerken...
11:30 Uhr: **Workshops 2**
12:30 Uhr: Mittagspause
13:45 Uhr: **Workshops 3**
14:45 Uhr: ...Kaffee trinken...Über Workshops austauschen...Netzwerken...
15:15 Uhr: **Workshops 4**
16:15/30 Uhr: Talk-Show: Sammlung von Erkenntnisperlen
Ab 17:00 Uhr: Get Together

Kommunikationstag „Überbau reden“



WORKSHOPS:

Im Laufe des Tages zweimalige Durchführung der folgenden 8 Themenworkshops:

„Hurra, ein Konflikt!: Die positive Seite von herausfordernden Gesprächssituationen“

Schwerpunkt: Konfliktkompetenz

Beate Voskamp

Konflikte sind das Normale und Alltägliche, nicht das Besondere und die unangenehme Abweichung von der Norm. Umso wichtiger ist es, in herausfordernden Gesprächs- und Projektsituationen offen mit ihnen umzugehen und klar kommunizieren zu können. Der Blick auf die positive und gleichzeitig spannende Seite eines Konfliktes eröffnet viele Chancen und Potenziale für Gestaltung und Weiterentwicklung. Anhand von kleinen Übungen zu Alltagssituationen erfahren die Teilnehmenden, welchen Unterschied die innere Frage an sich selbst ausmacht: „Was ist das Gute daran?“.

„Sagt er 100, sage ich dann 50? Oder worum geht es mir wirklich?“

Schwerpunkt: Verhandeln

Stefan Kessen

Verhandeln gehört zu unseren alltäglichen Tätigkeiten (z.B. schon frühmorgens mit dem eigenen inneren Team, wenn es um die Frage des Aufstehens geht). Um eine größere Verhandlungssicherheit zu gewinnen, bedarf es zunächst einer möglichst großen Klarheit über die eigenen Interessen und Bedürfnisse. Diese gilt es dann auch zu gewichten, um die eigene Verhandlungsenergie an den richtigen Stellen einzusetzen. Anhand einer kleinen Verhandlungssituation können die Teilnehmenden eigene Verhandlungsmuster reflektieren und Ansatzpunkte für ein noch professionelleres Agieren entwickeln.

„Verstehen Sie mich bitte richtig!“

Schwerpunkt: Kommunikationstechniken

Friedl Pistecky

Das, was einem selbst wichtig ist, prägnant auszudrücken, ist für eine gelungene Kommunikation von entscheidender Bedeutung. Denn darauf aufbauend können zufriedenstellende Ideen entwickelt und tragfähige Lösungen erarbeitet werden. Anhand des Modells der Gewaltfreien Kommunikation werden Beispiele der Workshop-Teilnehmenden analysiert und daraus Handlungsoptionen entwickelt.

„Verstehe ich Sie richtig?“

Schwerpunkt: Kommunikative Reflexion

Friedl Pistecky

Empathie (einführendes Verstehen) ist in heiklen Gesprächssituationen oft nicht einfach, öffnet jedoch die Tür zur Kooperation. Die anderen zu verstehen bedeutet, auf die Bedürfnisse des Gegenübers einzugehen und auf dieser Basis gemeinsame Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu finden. An konkreten Beispielen der Workshop-Teilnehmenden wird die praktische Umsetzung von Empathie demonstriert.

„Erfolgreicher Projektstart: Darum ist das WIE so wichtig!“

Schwerpunkt: ZusammenBauen

Heike Schmider

Zu Beginn eines Bau- und Planungsprozesses werden bereits viele Weichen gestellt und Grundlagen geschaffen, die im weiteren Projektverlauf entscheidende Auswirkungen haben werden. Ein strukturiertes und interessenorientiertes Vorgehen von der ersten Minute an erfordert eine intensive Beachtung der WIE-Ebene („WIE können alle Beteiligte gut miteinander arbeiten?“), damit das WAS der inhaltlichen Ebene („WAS muss getan werden?“) gelingen kann. Das große Potenzial des WIES wird anhand von Beispielen aus der Erfahrungswelten der Workshopleiterin wie der Teilnehmenden sichtbar werden.

„Die Bedeutung von kleinen Veränderungen“

Schwerpunkt: Alltags-Kommunikation

Eva Wolf, Gabriele Bernatzky

Die Workshop-Leiterinnen ergründen gemeinsam mit den Teilnehmenden, welche Bedeutung die Kommunikation im beruflichen Alltag hat, was man mit guter Kommunikation alles erreichen kann und was kleine Veränderungen in der Kommunikation bereits alles bewirken können. Konkret geben sie anhand von kleinen Beispielen einen Einblick, wie sich ihre Kommunikation nach der Ausbildung zur Mediatorin verändert hat, und welchen erstaunlichen Mehrwert sie im eigenen Büro, mit den

eigenen Projekten und im Umgang mit Auftraggebern erfahren haben. Zusätzlich reflektieren sie gemeinsam mit den Teilnehmenden die Bedeutung unterstützender Netzwerke.

„Wie führe ich?“

Schwerpunkt: Führung

Stefan Kessen

An einem kleinen Beispiel aus der Praxis sollen die großen Herausforderungen modernen und zeitgemäßen Führungsverhaltens sichtbar werden: einerseits wie notwendig und sinnvoll es ist, dass Mitarbeiter/innen und Teammitglieder Verantwortlichkeiten übernehmen, und andererseits wie schwierig es mitunter für Führungskräfte ist, ihnen diese auch zu belassen, wenn es darauf ankommt.

„Komplex, dynamisch, veränderlich: Wie können direkte und indirekte Projektbeteiligte und -betroffene gut auf die Veränderungsreise mitgenommen werden?“

Schwerpunkt: Projektumfeldmanagement

Beate Voskamp

Ein neues Projekt beginnt. Das, was entstehen soll, wird sich jedoch nicht auf der grünen Wiese befinden, sondern es wird in ein vorhandenes, gewachsenes Umfeld zu integrieren sein. Jetzt stellen sich viele Fragen: Wer gehört zum Projektumfeld? Wie können die Betroffenen identifiziert, in passender Weise und zum richtigen Zeitpunkt angesprochen und in einen konstruktiven Kommunikationsprozess eingebunden werden? Welchen Erwartungen und welchen Befürchtungen sehen die Projektverantwortlichen sich gegenüber und wie können sie diesen angemessen begegnen und mit diesen umgehen? Im Workshop lernen die Teilnehmenden kritische Erfolgsfaktoren gelingender Projektumfeldmanagementprozesse kennen.

Zusätzlich zu den WORKSHOPS:

Gesprächsecke und Lounge: „Erfahrungsaustausch: Gestalten der Zusammenarbeit und Potenziale für Kunden“

Schwerpunkt: Erfahrungsaustausch und Netzwerken

Julia Koppin

Zuverlässige und vertrauenswürdige Kooperationen sind neben einem gut aufgestellten eigenen Büro-Team wichtige Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens. Den Teilnehmenden wird in dieser Gesprächsecke und Lounge mit Schwerpunkt in den Pausen die Möglichkeit gegeben, sich gemeinsam über ihre Erkenntnisse in den Workshops und ihre Erfahrungen im Alltag auszutauschen, um gemeinsam neue Handlungsoptionen anzudenken. Darüber hinaus bietet diese Gesprächsecke auch eine wunderbare Möglichkeit, sich weiter zu vernetzen.



Unser Kommunikations-Team für Sie:



Beate Voskamp

Mediatorin, Moderatorin und Landschaftsarchitektin, Geschäftsführerin MEDIATOR GmbH (Berlin)



Stefan Kessen

Mediator, Prozessberater und Trainer, Geschäftsführer MEDIATOR GmbH (Berlin)



Friedl Pistecky

Zivilingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und Mediator, Ingenieurbüro Pistecky (Wien)



Eva Wolf

Architektin und Mediatorin



Gabriele Bernatzky

Architektin, Mediatorin und Geschäftsführerin Hoskins Architects (Berlin)



Heike Schmider

Projektsteuerin und Mediatorin, Geschäftsführerin MasterPlan Bau und Projektmanagement Berlin GmbH & Co. KG (München/Berlin)



Julia Koppin

Mediatorin, Moderatorin und Horse Assisted Coach, MEDIATOR GmbH (Berlin)



Jana Friedrich

Moderatorin und Konfliktberaterin, MEDIATOR GmbH (Berlin)



Termin

Dienstag, 16. Oktober 2018, 9:00 – ca. 18:00 Uhr

Veranstaltungsort

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien



Teilnahmegebühr

€ 250,- zzgl. 20% USt.

beinhaltet die Teilnahmegebühr am Workshop und die Pausenverpflegungen vormittags und nachmittags (exklusive Mittagessen)

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung vom Mehrbucherrabatt ausgenommen ist.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich auf www.ueberbau.at online an, oder senden Sie uns ein Email an akademie@ueberbau.at.

Information

Monika Laumer, Tel. 01/934 66 59-100, monika.laumer@ueberbau.at



Impressum

Überbau Bildungs-GmbH, Schottenfeldgasse 49, A-1070 Wien

Tel. +43 1 934 66 59 / Fax +43 1 934 66 59-40 | akademie@ueberbau.at | www.ueberbau.at

Fotos: Stefan Kessen, shutterstock.com